

Hugo Bergmann
**Jawne
 und Jerusalem**
 Jüdische Aufsätze

Während die Juden im belagerten Jerusalem zu Tausenden fielen, flüchtete R. Johanan ben Sakkai zu den Römern und erbat sich vom Kaiser Vespasian die Erlaubnis, seine Lehranstalt nach dem Flecken Jawne zu verlegen. Seitdem ist dieser Name zum Symbol des spirituellen und intellektuellen Judentums geworden im Gegensatz zu Jerusalem, dem Mittelpunkt des weltlichen Reichs. Dieser Gegensatz, durch den Sieg des historischen, talmudischen Judentums verwischt, ist einer der Faktoren der jüdischen Geschichte und tut sich im Geleit der modernen jüdischen Bewegung wie eine tiefe Kluft wieder auf.

Ihm gilt das vorliegende Buch. Freie Entwicklung der schöpferischen Geisteskräfte des Volkes oder gebundene Marschrouten, formaler oder wesenhafter Nationalismus, Religion oder Nation — das sind die Formeln, auf die die Untersuchung des geistreichen Autors, eines der Führer der jungjüdischen Bewegung, gebracht werden konnte.

[Z]

br. M. 3.—, M. 2.10 u. 9/8 bar

Jüdischer Verlag / Berlin

[Z]

G. Steins

allbeliebter Ratgeber für jeden Kriegsteilnehmer,

der in Versorgungsangelegenheiten Bescheid wissen will, um seine Rechte geltend zu machen und zu wahren:

**Welche Versorgungsansprüche
 haben Kriegsteilnehmer und
 = ihre Hinterbliebenen? =**

Preis M 2.40 ord., M 1.60 bar

= Frelegempl. 11/10 =

= Ein Probeexemplar ausnahmsweise mit 45% =
 (Verlangzetteln anbei)

Leicht faßl. Darstellung der in Betracht kommenden Vorschriften
 nebst Beispielen, Tabellen, Musterformularen zu Eingaben usw.

==== Partieabsatz leicht zu erzielen. ====

Greiner & Pfeiffer, Stuttgart.

Erhöhtes Interesse

dürfte durch die bedeutsamen politischen Ereignisse der jüngsten Zeit für die illustrierte Monatschrift

„Donauland“

welche mit Anfang März ihren 3. Jahrgang begann, vorhanden sein. Als vornehmste, großzügige Zeitschrift, welche die künstlerischen und literarischen Interessen

Deutschösterreichs

vertritt, wird „Donauland“ nicht nur bei den im Reiche lebenden Landsleuten ein willkommenes, von der Schönheit ihrer Heimat und den in ihr verborgenen geistigen Werten erzählendes Gast sein, sondern auch als bereichendes Zeugnis der künstlerischen und schöpferischen Bestrebungen Alt- und Neu-Österreichs, also aus Vergangenheit und Gegenwart, in den gebildeten, literarisch interessierten Kreisen Eingang finden.

Fernab vom Streite der Parteien, sein Dasein nur dem wahrhaft Schönen und Edlen widmend, ist unsere Monatschrift so recht dazu berufen, die Brücke zum besseren Verständnis von Land und Leuten zu schlagen und das geknüpft Band noch mehr zu festigen.

Wir liefern Hest 1 nach Maßgabe der Verwendungsmöglichkeit bedingt und bitten, verlangen zu wollen.

Bezugspreis für den Jahrgang M. 30.—

„ „ „ das einzelne Hest M. 3.—

Wir liefern bis zu 9 Stück mit 30%, 10 und mehr mit 33 1/3% Nachlaß und auf je 10:1 Freistück.

Wir bitten, diese günstigen, Bemühungen lohnend gestaltenden Bezugsbedingungen zu beachten.

Das verehrliche Sortiment, insbesondere soweit es Deutschösterreichischer zu seinen Kunden zählt, ersuchen wir um freundliche Verwendung.

Jeder Bezieher von „Donauland“ bedeutet einen wertvollen Zuwachs für den Kundenkreis, da derselbe sicher auch sonstigen literarischen Bedarf hat.

Die größeren Tageszeitungen des Reiches werden Besprechungen der Zeitschrift bringen und dadurch das Interesse für „Donauland“ wachrufen und das Sortiment in seinen Bestrebungen unterstützen.

Die Firma F. Boldmar in Leipzig wird stets mit ausreichenden Beständen versehen sein, um die Auslieferung klaglos durchführen zu können.

Auslieferung für die

Schweiz: Union-Verlag, Franz Leonhardt, Bern.

Verlag J. Koller & Co., Wien III, Seidlg. 8